



Service-Hotline  
0511 74 30 30 30  
www.ernsthaeuser.de

NOTDIENSTE

NOTRUF

**Polizei:** Tel. 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst:** Tel. 112  
**Krankentransporte Region Hannover:** Tel. (0511) 1 92 22  
**Polizeikommissariat Mellendorf:** Tel. (05130) 97 70  
**Ärzte-Notdienst:** bundesweite Rufnummer 116 117  
**Giftinformationszentrum-Nord:** Tel. (0551) 1 92 40  
**Zahnärztl. Notdienst:** Tel. (0511) 31 10 31  
**Tierärztl. Notdienst:** 2./3.11.: Fachzentrum für Kleintiermedizin, Langenhagen, Tel. (0511) 51 52 78 40

APOTHEKEN

**Bereitschaftsdienst von 8.30 bis 8.30 Uhr des Folgetages:**  
► **Sa., 2.11.:** Markt-Apotheke, Ostpassage 1 (Haus am Markt), Langenhagen, Tel. (0511) 73 53 21  
► **So., 3.11.:** Rats-Apotheke, Hellen-dorfer Kirchweg 14, Wedemark-Mellendorf, Tel. (05130) 4 00 57  
► **Mo., 4.11.:** Elzer-Apotheke, Wals-roder Straße 20, Wedemark-Elze, Tel. (05130) 37 66 190  
► **Di., 5.11.:** Delphin-Apotheke, Am Ortfelde 65, Isernhagen NB, Tel. (0511) 260 930-50  
► **Mi., 6.11.:** Oliven-Apotheke Krä-henwinkel, Eichstraße 5, Langen-hagen, Tel. (0511) 77 67 73  
► **Do., 7.11.:** Elisabeth-Apotheke, Walsroder Straße 125, Langenhagen, Tel. (05131) 73 23 28  
► **Fr., 8.11.:** Herz-Apotheke, Erich-Ollenhauer-Straße 1, Langenhagen, Tel. (0511) 12 33 26 60

RAT UND HILFE

**Kinderärztliche Notfallambulanz auf der Bult:** Tel. (0511) 81 15-33 00  
**Gemeindeverwaltung Wedemark:** Tel. (05130) 5 81-0  
**Bauhof nach Dienstschluss:** Mo. bis Fr. bis 22 Uhr, Sa., So., Feiertag 7-22 Uhr, Tel. (0172) 4 39 79 21  
**Störung bei Abwasserbeseitigung:** Tel. (01520) 9 38 68 70  
**Störungs-Nr. Avacon AG:** Strom: Tel. (0800) 0 28 22 66 Gas: Tel. (0800) 4 28 22 66  
**Wasserverband Garbsen-Neustadt:** Tel. (05137) 8 79 90  
**Wasserverband Nordhannover:** Tel. (05139) 80 78-0  
**Kinder- und Jugendtelefon:** (Freecall) Tel. (0800) 1 11 03 33  
**Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Wedemark:** Tel. (05130) 37 74 07

GOTTESDIENSTE

► **Ev.-luth. Elia-Kirche Langenhagen,** So., 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, mit Kinder-gottesdienst, P. M. Gommlich, anschl. „Miteinander“  
► **Ev.-luth. Emmauskirche Langenhagen,** So., 3.11., Einladung nach St. Paulus  
► **Ev.-luth. Martinskirche Engelboston,** So., 3.11., 10 Uhr: Jubelkonfirmation, P. Klöcker  
► **Ev.-luth. Matthias-Claudius-Kirche,** So., 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst, Präd. Köster, mit Abendmahl mit Wein in Einzelkelchen  
► **Ev.-luth. St.-Paulus-Kirche,** So., 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst, Prn. Hahn-Hartwig  
► **Ev.-luth. Kirche Zum Guten Hirten Godshorn,** So., 3.11., 10 Uhr: Einladung zu St. Paulus

**Weisser Ring:** Hilfe für Kriminalitätsoffer Tel. (05101) 5 82 42  
**Ophelia Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung e.V.:** Kastanienallee 10, 30851 Langen-hagen, Tel. (0511) 7 24 05 05, Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 9-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr.  
**Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen:** Region Hannover Tel. (0511) 61 62-21 60  
**Elternschule:** Beratung, Austausch und Schulung für Eltern, Kostenfreie Sprechstunde Mo. 10-12 Uhr, Tel. (05130) 5 86 44 41  
**Lebensberatungsstelle Burgwedel, Isernhagen und Wedemark:** Tel. (05139) 89 28 28  
**Lebensberatungsstelle Langenhagen:** Tel. (0511) 72 38 04  
**Hospizverein Langenhagen e.V.:** Langenhagen, Walsroder Straße 65, Tel. (0511) 9 40 21 22, info@hospiz-langenhagen.de  
**Ambulanter Hospizdienst Burgwedel – Isernhagen – Wedemark:** Burgwedel, Auf dem Amtshof 3, Tel. (05139) 9 70 34 31  
**Senioren- und Pflegestützpunkt Nord:** Ostpassage 11, 30853 Langenhagen, SPN.Nord@region-hannover.de, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.15-12 Uhr, Mo. 13-16 Uhr, Do. 15-18 Uhr, Tel. (0511) 70 02 01 20  
**Suchtberatung:** Freie Selbsthilfegruppe Bissendorf bei Alkohol- und Suchtkrankheiten, Mo. 19-21 Uhr, Nebenräume MZW Halle, Tel. (05130) 95 40 25  
**Anonyme Alkoholiker:** Kontakttelefon (05130) 92 55 69  
**Psychozialer/Psychiatrischer Krisendienst in der Region und der Landeshauptstadt:** Podbielskistraße 168, Fr. 15-20 Uhr, Wochenende/Feiertage 12-20 Uhr, Tel. (0511) 30 03 34 70  
**Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien der Region Hannover:** Mo. bis Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-12.30 Uhr, E-Mail: beratungsstelle.kjp@region-hannover.de, Tel. (0511) 61 62 65 35  
**Ärztlicher Notdienst für Soldaten:** Sanitätszentrum Hannover, Tel. (0511) 67 83-35 12  
**Jobcenter f. d. Wedemark** Großburgwedel, Rathausplatz 3, Tel. (05139) 99 42-0

► **Neuapostolische Kirche Langenhagen,** Sonntag, 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst  
► **Evangelisch-Freikirchliche Josua-Gemeinde Langenhagen,** So., 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst  
► **Freie evangelische Gemeinde Kaltenweide – international –** So., 3.11., 11 Uhr: Gottesdienst mit Kindertreff  
► **Familienkirche Langenhagen, Walsroder Straße 88,** So., 3.11., 10 Uhr: Gottesdienst  
► **Katholische Liebfrauenkirchengemeinde Langenhagen,** Sa., 2.11., 18 Uhr: Hl. Messe, Zwölf-Apostel-Kirche; So., 3.11., 11 Uhr: Hl. Messe, Liebfrauenkirche  
**Familienanzeigen** inserieren unter (0511) 72 80 80

# Kochen, Boxen und Reden im Schutzraum

Das Jugendzentrum in Langenhagen wird seit fünf Jahren von den Johannitern betrieben. Was hat sich seither getan?

**LANGENHAGEN (ANS).** Einen Rückzugsort zu haben, wo man ungestört Zeit mit Freunden verbringen kann: Für einige Jugendliche ist das ein Wunsch, der ihnen zu Hause nicht erfüllt werden kann. Unter anderem aus diesem Grund gibt es in Langenhagen das Jugendzentrum. Vor fünf Jahren haben die Johanniter die Einrichtung am Langenforther Platz 1 im Haus der Jugend als Träger übernommen. Seitdem hat sich einiges verändert: „Anfangs gab es hier vor allem Computer und einen Raum, wo die Jugendlichen ihre Hausaufgaben erledigen können. Das entsprach jedoch nicht den Bedürfnissen der Jugendlichen, die hierherkommen“, erzählt Kira Bange, die seit fünf Jahren im Jugendzentrum arbeitet. „Die Jugendlichen wollen lieber selber aktiv sein. Deshalb gibt es nun unter anderem einen Boxraum und einen Chillraum.“

80 Prozent der Besucher sind männlich. Im Laufe der Zeit hat sich auch die Zielgruppe etwas verändert. „Früher war es auch für Zehn- bis Zwölfjährige gedacht. Inzwischen umfasst die Spanne Zwölf- bis 17-Jährige, im Kern sind sie jedoch 14 bis 16 Jahre alt“, erzählt die Leiterin der Einrichtung, Rosalie Borchert. 80 Prozent der Besucher seien männlich, für die Mädchen gibt es einen separaten Rückzugsort. Die Besuchszahlen zeigen, dass das Jugendzentrum gut ankommt. „Meistens kommen 20 bis 30 Jugendliche pro Tag, ab und zu mal 35, berichtet die Leiterin. Wann die meisten kommen, hänge auch von den Schulschlusszeiten und dem Wetter ab.

„Wenn wir Kochangebote haben, rennen uns die Jugendlichen oft fast die Bude ein“, so Borchert. „Letztes Mal waren es 70 Leute“, ergänzt Bange. Kochen ist ein fester Bestandteil im Angebot des Jugendzentrums und steht einmal die Woche auf dem Plan. Wer mit-hilft, bekommt das Essen kostenlos – alle anderen zahlen einen geringen Preis. Das Jugendzentrum in Langenhagen ist das einzige deutschlandweit, von dem die Johanniter Träger sind. „Im Vergleich zu anderen Jugendzentren ist unseres sehr beliebt“, meint



Immer für die Jugendlichen da: Leiterin Rosalie Borchert (links) und ihre Stellvertretung Kira Bange. Foto: Annika Schnepel

Bange. „Alle Jugendlichen, die auch zu anderen Jugendtreffs gehen, kommen ebenfalls zu uns.“ Das Jugendzentrum umfasst zwei Etagen. Es gibt neben dem Chillraum unter anderem ein Tonstudio, in dem die Jugendlichen ihre eigenen Songs, in denen sie über ihr Leben erzählen, aufnehmen können. Auch ein großer Bereich mit Tischkicker und Billardtisch gehören dazu. Meistens verbringen die Jugendlichen ihre Zeit im Jugendzentrum gemeinsam. „Sie sind alle in einer Freundesgruppe und kennen sich untereinander. Jeder hilft jedem und auch ein Streit ist schnell geklärt“, erzählt Borchert.

„Das Jugendzentrum bietet einen Ort, wo sie sein können, wer sie sind, und mit uns über ihre Probleme und Zukunftspläne sprechen. Das wissen die Jugendlichen sehr zu schätzen. Sie können mit uns auch über Themen reden, bei denen sie zu Hause einen Riegel vorgeschoben bekommen“, meint die Leiterin. Auch beim Schreiben einer Bewerbung helfen die Pädagogen den Jugendlichen im Jugendzentrum. In Kontakt zu den Eltern stehen die Sozialpädagogen nicht.

Die Einrichtung soll für die Jugendlichen eine Art Schutzraum sein, in dem sie einfach sie selbst sein können. Als wir mit Verantwortlichen über das Zentrum sprechen, sind keine Jugendlichen da – ihre Privatsphäre soll geschützt werden. Neben dem Regelbetrieb, wenn die Jugendlichen ihre Zeit frei verbringen, gibt es in den Ferien auch andere Angebote. „Zum Winter bieten wir gerne Schlittschuhlaufen oder einen Ausflug in den Soccerpark

an. Auch Kochangebote finden regelmäßig statt“, erzählt Bange. „Ab und zu machen wir mal andere Dinge in Hannover, die wir als Pädagogen sinnvoll finden, aber der offene Betrieb bleibt am liebsten.“ Da Borchert selber Graffiti malt, gibt sie den Jugendlichen zudem die Chance, das unter Anleitung auszuprobieren. Und was haben die Jugendlichen sonst noch für Wünsche? „Als wir einmal nachgefragt haben, haben sie sich nur gewünscht, drinnen vaper (Konsum von E-Zigaretten, d. Red.) zu dürfen und dass die Getränke umsonst sind“, sagt die Leiterin lachend. „Auch längere Öffnungszeiten sind immer wieder Thema und ab und zu auch umsetzbar.“ Vieles ist in den fünf Jahren aus Sicht der Johanniter schon gut gelaufen, es gab und gibt aber auch Herausforderungen. So ist der Personalmangel auch im Jugendzentrum zu spüren.

„Die letzten zwei Monate waren wir nur zu zweit“, berichtet Borchert. Seit vergangener Woche ist ein neuer Sozialpädagoge im Team. Vorher hätten ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten sowie FSJlerinnen und FSJler ehrenamtlich ausgeholfen. „Das war schön, weil sie auch die Jugendlichen gut kannten“, erzählt die Leiterin. „Es war wirklich eine Herausforderung, zu zweit Beziehungsarbeit für 25 Jugendliche zu machen und alle mit ihren individuellen Geschichten zu betreuen.“ Zu dritt werde die Arbeit nun deutlich entspannter. Durch den neuen männlichen Kollegen könne nun auch die Aufklärungsarbeit für die Jungs besser angegangen werden.

QUER GEDACHT

## Keine Zeit!

Im Herbst machen wir im Team der Elisabethkirche immer die Jahresplanung für das nächste Jahr. Wir brauchen ungefähr zwei Stunden. Am Ende ist der Terminkalender meistens so voll, dass einige von uns der Mut verlässt. „Wie sollen wir das nur alles schaffen? Und wenn dann noch die nicht vorhersehbaren Dinge dazu kommen...“ Irgendwie verrückt. Da haben wir gerade September oder Oktober und stöhnen schon unter der Last des nächsten Jahres. Eigentlich ist das ja noch lange hin.

Aber es gibt diese Momente, in denen ich am liebsten alles hinschmeißen möchte, obwohl es noch nicht mal begonnen hat. Und es scheint nicht nur mir so zu gehen. Bei den wunderbaren olympischen Spielen in diesem Sommer gab es manche Sportlerinnen und Sportler, die an den hohen Erwartungen gescheitert sind und aufgegeben haben.



Torsten Kröncke. Foto: privat

Die Reporter, die Funktionäre, der Leistungsdruck. Und das alles in dieser riesigen Kulisse der Spiele. Nicht jeder schafft es, dem standzuhalten. Ich kann mir vorstellen, dass jemand so-gar daran zerbrechen kann. Wahrscheinlich fühlt sich jeder Mensch manchmal so. Zum Glück gibt es immer wieder

auch ganz andere Momente. Wenn ich das Gefühl habe, jetzt hast du etwas geschafft. Und du hast deine Sache gut gemacht. Und wenn dann nicht gleich wieder der nächste Brocken vor der Tür wartet, dann wird die Zeit ganz weit. Dann erahne ich etwas von den unendlichen Möglichkeiten, die das Leben bietet. Und ich kann mich einfach treiben lassen im ruhig dahinfließenden Strom des Lebens.

„Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott.“ Wenn alles glatt läuft, fällt es mir nicht schwer, die Wahrheit dieses Bibelwortes zu erfassen. Sich eins fühlen mit dem Lauf der Dinge. Das eigene Leben in guten Händen wissen. Ich wünsche mir, dass ich diese Hände auch spüre, wenn es wieder mal drunter und drüber geht. Und besonders dann, wenn mir die Zeit aus den eigenen Händen zu gleiten droht.  
**Pastor Torsten Kröncke**

## Herztag der City Apotheke im CCL

**LANGENHAGEN.** Die City Apotheke im CCL informiert zum Gesundheitstag im CCL: In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Todesfälle aufgrund von Herzschwäche (Herzinsuffizienz) abgenommen.

Das ist erfreulich. Zugleich steigt allerdings die Häufigkeit dieser Erkrankung, insbesondere aufgrund der alternden Bevölkerung. Neben dem Vermeiden von Risikofaktoren, die zu Herzschwäche führen können, ist es daher wichtig, die ersten Anzeichen der Erkrankung wie Atemnot und nachlassende Leistungsfähigkeit bei körperlicher Belastung zu kennen und richtig einzuordnen.

Am Gesundheitstag im CCL am Mittwoch, 6. November, informiert die City Apotheke über diese Erkrankung. Ziel ist, dass möglichst viele Menschen die Warnzeichen, mit denen sich die Herzschwäche bemerkbar macht, erkennen und wissen, wie man der Herzschwäche entgegenwirken kann.

## Diebstahl aus Pkw

**LANGENHAGEN (R/J).** Unbekannte Täter gelangten durch das Einschlagen der Beifahrerscheibe in den Innenraum eines Pkw Skoda Octavia und entwendeten die dort fest verbaute Multimediaeinheit und das im Handschuhfach verbaute, dazugehörige Steuergerät. Es sind keine Täterhinweise vorhanden, die Schadenshöhe beträgt etwa 4.000 Euro.

**Kleinanzeigenannahme**  
☎ (0511) 518-21 11

**IMPRESSUM**  
EXTRA Verlagsgesellschaft mbH

**ECHO**  
LANGENHAGENER  
**ECHO**  
WEDEMARK  
**ECHO**  
SCHWARMSTEDTER

**Erscheinungsweise:** wöchentlich sonntags  
**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Patrick Bludau  
**Redaktion:** Redaktionsleitung: Lars Mietzner  
Redaktion Langenhagen, Wedemark und Schwarmstedt: Oliver Krebs (pk)  
**E-Mail:** redaktion@langenhagener-echo.de redaktion@wedemark-echo.de

Weder wird für Satzfehler im Anzeigen- oder Textteil Haftung übernommen noch für eingesandte Artikel oder Fotos. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

**Zustellung:** WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH, August-Madsack-Straße 1, 30659 Hannover

Unter [www.extra-verlag.de](http://www.extra-verlag.de) können Sie uns ganz einfach mit zwei Klicks melden, wenn Sie die Zeitung nicht bekommen haben.

**z.Zt. gültige Preisliste unter mediadaten.online**  
verteilte Auflage: **49.700 Exemplare**  
Redaktions- und Anzeigenschluss: **jeweils Mittwoch 16 Uhr**

**Verlagsanschrift:** 30853 Langenhagen, Marktplatz 5 im CCL  
E-Mail: [service@wedemark-echo.de](mailto:service@wedemark-echo.de)  
[service@langenhagener-echo.de](mailto:service@langenhagener-echo.de)  
Telefon: (0511) 973 66 35

**ADA**  
Auftragkontrolle der Anzeigenblätter  
**BVDA**  
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

**Druck:** Schweigger & Pick Verlag, Celle

Wir weisen darauf hin, dass die von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen und Texte nur mit Genehmigung für andere Druckerzeugnisse (auch auszugsweise) nachgedruckt oder reproduziert werden dürfen.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis  
+ bitte keine kostenlosen Zeitungen + an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-Briefkasten.de](http://www.werbung-im-Briefkasten.de)

3886201\_002624